

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro. Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsordnung beachten!



Liebe Freunde und Förderer, **humedica** schickt wichtige Hilfsgüter in die Ebola-Region nach Liberia. Bitte unterstützen Sie unsere Hilfe mit einer gezielten Spende!

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber
IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Begünstigter
humedica e. V.
Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren

IBAN des Begünstigten
DE35 7345 0000 0000 0047 47

BIC
BYLADEM1KFB

Verwendungszweck
SPENDE

Datum

Betrag: Euro, Cent

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
h u m e d i c a e . V . K a u f b e u r e n

IBAN
D E 3 5 7 3 4 5 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 4 7 4 7

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
B Y L A D E M 1 K F B

Falls vollständige Adresse vorliegt, erhalten Sie zu Beginn des Folgejahres automatisch eine steuerlich absetzbare Jahres-Spendenbescheinigung.

humedica Vielen Dank für Ihre Spende! Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers – (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)
A U G 1 4

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift(en)

16

SEPA

Bitte mit 0,45 Euro freimachen, falls Marke zur Hand

Antwort
humedica e. V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren



Kaufbeuren, 14. August 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin gerade aus dem Kosovo zurückgekehrt, wo ich unser Leiterehepaar, Dr. David und Cynthia Johnson, in den Ruhestand verabschiedet habe. Dave und Cindy leiteten seit 2001 die von uns in dem kleinen Ort Krushe e Vogel errichtete Kindertagesstätte, eines unserer langfristigen Projekte, das infolge eines Nothilfeinsatzes, nach Beendigung des Kosovokrieges entstanden war.

Ich erinnere mich noch genau an meine erste Begegnung mit den Witwen und Halbwaisen dieses Dorfes und die herzerreißenden Geschichten, von denen sie mir unter Tränen berichteten.

humedica war im August 1999 mit Flüchtlingen aus Albanien nach Prizren im Kosovo zurückgekehrt, wo wir für traumatisierte Kinder eine Freizeit veranstalteten. Unser damaliger Koordinator, Xhorxhi Papa, bat mich, ihn in ein Dorf zu begleiten, in das im März 1999 serbische Milizen eingedrungen waren, alle anwesenden, männlichen Bewohner getötet und die Witwen mit ihren Kleinkindern vertrieben hatten. Die Frauen baten uns inständig, eine Betreuungsmöglichkeit für ihre Kinder zu schaffen, da sie nun selbst für ihren Lebensunterhalt sorgen mussten.

Mit großzügiger Unterstützung von »Sternstunden«, der Benefizaktion des BR, konnten wir im Jahr 2000 eine KiTa eröffnen, die bis heute mehr als 300 Kinder besuchen und die Stützpunkt einer mobilen Klinik ist, die von humedica-Ärzten betrieben wird. Insbesondere für die vaterlosen Buben war Dave ein wichtiger Ansprechpartner, der immer ein offenes Ohr und väterlichen Rat hatte.

Am 9. August 2014 gab es zum Abschied von Dave und Cindy einen »Tag der offenen Tür« für die Dorfbewohner. Viele Tränen flossen und mir wurde durch die Dankbarkeit der Besucher neu bewusst, welchen wichtigen Beitrag wir in den Jahren nach dem Krieg geleistet hatten, die furchtbaren Erlebnisse zu verarbeiten und Trost zu finden bei zwei Menschen, die sich von Gott berufen fühlten, in schwerer Zeit an ihrer Seite zu stehen.

Damit diese Arbeit fortgesetzt werden kann, bitte ich ebenso um Ihre Unterstützung wie auch für unsere Hilfslieferungen nach Liberia. Nachdem wir vom Gesundheitsminister des Landes, Dr. Gwenigale, persönlich eine Liste der dringend benötigten Güter bekommen haben, schicken wir nun umgehend einen 40-Fuß-Container auf die Reise. Bitte helfen Sie uns helfen!

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen
Ihr

Wolfgang Groß
Wolfgang Groß

humedica-INFOBRIEF • AUGUST 2014



humedica-Schlagzeilen



humedica e.V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 966148-0
Telefax: 08341 966148-13
E-Mail: info@humedica.org

► www.humedica.org
► www.geschenk-mit-herz.de

social media:
f t v

Spendenkonto 47 47
Sparkasse Kaufbeuren
(BLZ 734 500 00)

IBAN DE35734500000000004747
BIC BYLA DE M1 KFB

Vom Finanzamt Kaufbeuren als gemeinnützig anerkannt unter Steuernummer 125/109/10174

Geschäftsführender Vorstand:
Wolfgang Groß

Scannen und Video anschauen!



Konzeption und Layout werden kostenfrei erstellt von: sons, www.go-sons.de

VERSTÄRKUNG IN DER HAUPTZENTRALE

Zu den größten Herausforderungen einer Hilfsorganisation wie **humedica** gehört es, immer wieder ausreichend Mittel zu bekommen, um die eigene Arbeit auch umsetzen zu können. Neben Privatspenden und sogenannten institutionellen Geldgebern (etwa dem Auswärtigen Amt der BRD) sind Sach- und Unterstützungsleistungen von kleinen und großen Unternehmen immens wichtig. Die koordinierte und effiziente Zusammenarbeit mit Firmen wird der Arbeitsfokus von Heinke Rauscher sein. Die 48jährige ausgebildete Journalistin aus Mering (bei Augsburg) verstärkt zum 1. September das Sachgebiet Kommunikation. Das gesamte **humedica**-Team freut sich über diesen Neuzugang und heißt Heinke herzlich willkommen. Weitere Verstärkungen stellen wir in den kommenden Ausgaben vor.

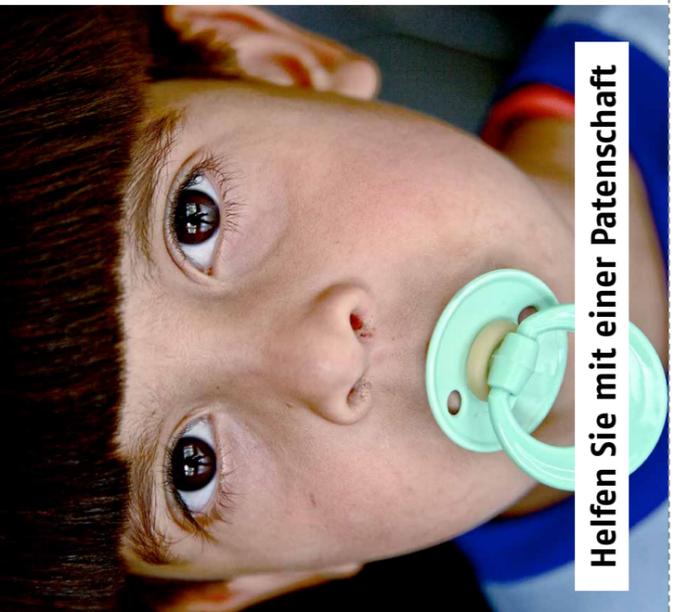
JENSEITS DER KATASTROPHENHILFE

Der Einsatzbericht von Dr. Thomas Katzenbach beginnt spannend, steht aber für traurige Realität in vielen Gefängnissen von Dritt- und Viertweltländern: »Viele Gefängnisse in Togo sind voll. So überfüllt, dass die Häftlinge oft keinen richtigen Schlafplatz finden. Das Tragische: Viele Insassen sind nicht verurteilt und warten auf ihre Anklage. Oft jahrelang. Das Ergebnis sind Krankheiten, die durch zu viel Nähe, falsche Ernährung und verunreinigtes Wasser übertragen werden.« Gemeinsam mit Partner Prison Fellowship International (PFI) führt **humedica** in verschiedenen Ländern Gefängniseinsätze durch. Interesse geweckt? Training absolviert? Dann schauen Sie bitte auf unserer Webseite nach geplanten Einsätzen und organisatorischen Details. Oder rufen Sie uns an; wir freuen uns.

»GESCHENK MIT HERZ« STARTET

Fällt Ihnen das auch immer mal wieder auf? Die Zeit rast, oder? Was haben wir uns über den nahenden Sommer gefreut und schon ist er wieder vorbei. Mit riesigen Schritten nähern wir uns unserer Weihnachtspäckchenaktion »Geschenk mit Herz«. Wir möchten Sie herzlich einladen, die Aktionshomepage zu besuchen. Unter ► **www.geschenk-mit-herz.de** finden Sie die für Sie optimale Möglichkeit, weltweit tausenden Kindern in Not zu Weihnachten eine Freude zu machen. Ob ein eigenes Päckchen, eine Sammelstelle, ein Päckchenauftrag, ehrenamtliche Unterstützung oder eine gezielte Spende: Wir brauchen Sie! Bitte besuchen Sie die spannenden Seiten von »Geschenk mit Herz«. Mit freundlicher Unterstützung von Aktionspartner Sternstunden e. V. und Medienpartner Bayerischer Rundfunk (BR).

Fotonachweis: Christoph Jorda, humedica



Helfen Sie mit einer Patenschaft

AUFWACHSEN IM BOMBENHAGEL

Manchmal kündigen die Sirenen unsagbar laut und schrill eine dieser Raketen an. Das Surren der todbringenden Waffe ist nur kurz zu hören, ihr Aufschlag dafür umso heftiger: Ein lauter Knall, Staub, Hausbrocken fliegen durch die Luft, verzweifelte Schreie künden von einer Wirklichkeit, deren grausame, unbarmherzige Realität kein Actionfilm abbilden könnte. Und irgendwann ist es wieder still. Eine furchtbare Stille. Sie zeugt von dem Leben, das hier einst war. Der Unbeschwertheit. Anklagend. Unerbittlich. Szenen wie diese gehören für Millionen Kinder zum Alltag. Kinder in Syrien, Zentralafrika, der Ukraine. Kinder in Gaza-Stadt, Israel und seit einigen Wochen auch im Irak. Kinder an Orten, deren wirtschaftliche Relevanz oder geopolitische Position nicht ausreicht, um eine Öffentlichkeit zu generieren. Was tun wir unseren Kindern an in diesen Tagen? Eine Frage, die auch wir uns stellen müssen, hier im friedlichen Deutschland, fernab von brutalen Kriegen und doch mittendrin im Konsumrausch, gefangen in einer »Geiz ist geil«-Mentalität, die direkte Auswirkungen auf das Leben anderer hat, auch jenes von Kindern.



Zuwendungsbestätigung
Bis zu einem Betrag von EUR 200,00 gilt dieser Beleg als Zuwendungsbestätigung. Über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Zuwendungen gemäß der umseitigen Angaben. Wir sind wegen der Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke nach dem letzten uns zugewandenen Freistellungsbescheid bzw. Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Kaufbeuren, StNr. 125/109/10174, vom 29.04.2014 (für das Jahr 2012) nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe und der Hilfe für Behinderte; Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös verfolgte, Flüchtlinge, Vertriebene etc. (Abschnitt A, Nr. (n) 2, 7 der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV) verwendet wird.

Eingegangene Spendengelder, die über die Finanzierung der in dieser Publikation vorgestellten Projekte hinausgehen, werden für andere satzungsgemäße Aufgaben von humedica e. V. eingesetzt. Wenn Sie ein spezielles Projekt unterstützen möchten, geben Sie bitte bei Ihrer Überweisung Projektnamen oder Projektnummer an.

humedica e.V.
Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren



Es ist davon auszugehen, dass dieser Samstag ein Tag sein wird wie jeder andere Samstag in diesem Jahr auch: Viele Menschen werden arbeiten müssen, einige werden es an diesem freien Tag wollen, Familien unternehmen Ausflüge, einmal die Seele baumeln lassen zwischen Spätsommeridylle und dem Supermarkt ums Eck. Auch der Wocheneinkauf will erledigt sein. Bio, natürlich. Am Abend wird ein Tagesschausprecher die Besonderheit des Tages verkünden. Vielleicht werden wir hinhören, betroffen sein, nachdenken, unser Leben weiterleben. Vielleicht auch nicht. Spekulation. In jedem Fall wird Weltkindertag sein an diesem Samstag. Ein Gedenktag für die Kleinsten, die für die Zukunft unserer Erde stehen und doch millionenfach Angst um ihre persönliche Zukunft haben müssen. Sie wachsen in unzähligen Regionen auf zwischen existenzieller Armut und bedrohlichen Krankheiten, im Bombenhagel und auf endlosen Fluchtstapfen, zwischen dem Verlust der Heimat, Tod, Schock, körperlichen und seelischen Verwundungen. »Der Effekt auf die Psyche kann sich auf ihr Wohl, ihre Schlafgewohnheiten, das Sprechen und soziale Kompetenzen auswirken«, stellt eine Untersuchung der Vereinten Nationen fest.

Ist das Kindheit wie sie sein sollte?

KEIN BETROFFENHEITSFELDZUG, VERÄNDERUNG

Wir können einen Unterschied machen

Es kann nicht um Vorwürfe gehen, auch nicht darum, an Gedenktagen wie diesen, in einen Betroffenenfeldzug zu ziehen, der unser Leben, unsere Gewohnheiten, unsere Routine für ein paar Minuten entschleunigt, am Ende eines langen Samstages aber trotzdem nichts ändert.

»Alle Kinder haben ein Recht auf Überleben, persönliche Entwicklung, Schutz vor Ausbeutung und Gewalt sowie das Recht auf Beteiligung.« Die Definition der UN-Kinderrechtskonvention von 1989 ist eindeutig und öffentlich zurzeit ausdrücklich kommuniziert, selbstverständlich

auch am Weltkindertag. Wie fromm ist dieser Wunsch? Und wie hart die Realität? »Wir wissen das Potenzial dieser Tage richtig einzuschätzen«, sagt humedica-Geschäftsführer Wolfgang Groß, den das Leid der Kinder vor 35 Jahren bei Gründung der Organisation ebenso antrieb, wie es heute noch immer der Fall ist. »Es wäre eine Illusion davon auszugehen, dass sich mit vielen emotionalen Bildern und sicher auch berechtigten Kampagnen alles ändert, dafür ist das Leid qualitativ und quantitativ zu groß. Wir dürfen aber niemals aufhören, den Menschen in unserem Land zu sagen, dass sie sehr wohl einen Unterschied machen können.«

Wir haben das große Glück frei darüber entscheiden zu können, wie wir essen, welche Kleidung wir tragen und ob wir ein Ressourcen schonendes Leben führen möchten. Gleichzeitig gibt es in Deutschland die Möglichkeit, die guten Projekte sehr engagierter Hilfsorganisationen zu unterstützen, im Falle von humedica auf unterschiedliche Art und Weise. Durch persönlichen Einsatz, Sachspenden und gezielte finanzielle Förderungen. Auch der kleinste Einsatz schafft Veränderung. Wir alle tragen das Potenzial zu nachhaltigen Veränderungen in uns. Wir können einen Unterschied machen!

EINE UNBESCHWERTE KINDHEIT IST DAS ZIEL

Viele großartige Projekte für Kinder

»Unsere Bemühungen gelten nicht ausschließlich dem Wohl der Kinder dieser Erde, aber insbesondere ihnen«, macht Wolfgang Groß klar. »Wir haben in den vielen Jahren unserer Arbeit immer wieder festgestellt dürfen, dass Hoffnung, Frieden und Zukunft auch in ausweglosen Situationen stecken.«

Beispiel Sri Lanka: Der über Jahrzehnte bis 2009 andauernde Bürgerkrieg machte unzählige Kinder zu Waisen oder Halbwaisen. Aus dem anfangs von humedica betriebenen Kinderheim »House of Children« in Manipay wurde schnell

ein Wohnheim, in dem in der Woche viele Schüler wohnen, deren Heimweg von der »Angel International School« zu lang ist. Gemeinsam mit »International School Jaffna« bietet humedica mehr als 1000 Kindern aus der ehemaligen Bürgerkriegsregion die Möglichkeit einer hervorragenden Ausbildung. Schüler mit oft über einen langen Zeitraum schwierigen Lebensumständen finden in den Lehranstalten auch einen Ort, der Teil ihrer Identität, ihrer Zukunft wird. Vor allem aber erhalten sie die Chance, dem Kreislauf der Armut zu entfliehen. Der Schulabschluss findet international Anerkennung und berechtigt zu höheren Ausbildungsvarianten. Ein Projekt, das seit vielen Jahren durch Spenden und den persönlichen Einsatz hervorragender Einsatzkräfte getragen wird. Wir können einen Unterschied machen!

Beispiel Äthiopien: Eine der ältesten Kulturen unserer Erde kennt aus der jüngeren Vergangenheit neben blutigen kriegerischen Auseinandersetzungen, insbesondere mit Eritrea, auch immer wieder furchtbare Hungersnöte. Inner- und außerhalb der lebhaften Hauptstadt Addis Abeba leiden Millionen Menschen unter struktureller Armut, hier kämpfen Kinder täglich um ihr Leben. Sie haben Lebensmittelknappheit, fehlenden Bildungschancen, Armut und anderen Gewalten nichts entgegenzusetzen.

Im humedica-Patenschaftsprogramm werden sie gemeinsam mit ihren Familien aufgefangen und nachhaltig gestärkt. In zwei Armenvierteln von Addis und dem außerhalb gelegenen, eher ländlichen Debre Zeyt sowie dem in der östlichen Grenzregion angesiedelten Jijiga versorgen humedica-Teams vor allem auch Kinder mit Grundnahrungsmitteln, Schulmaterialien, Kleidung. Darüber hinaus unterhält humedica zwei Kindertagesstätten, in denen die kleinen Besucher regelmäßige Mahlzeiten bekommen, sie in jeder für sie notwendigen Hinsicht liebevoll versorgt werden. Dies umfasst Nachhilfeunterricht ebenso, wie Sport- und Computerkurse. Auch dieses Projekt lebt von

Patenschaften und Spenden aus Deutschland sowie dem persönlichen Einsatz von pädagogischen und medizinischen Fachkräften. Wir können einen Unterschied machen!

Während Sie diese Zeilen lesen, stehen humedica-eigene oder von humedica unterstützte Einsatzkräfte auch Kindern in Brasilien, Indien, dem Kosovo, in Libanon, dem Niger, der Ukraine oder auf den Philippinen bei. Bedarfsorientierte, zielgerichtete, durchdachte Hilfe, die das Wohl der Kinder im Blick hat und auf deren gute Zukunft ausgerichtet ist.

KEIN SCHLECHTES GEWISSEN – ÜBERZEUGTE HILFE

Wann sind Sie der Unterschied?

Kurz vor Redaktionsschluss dieses Infobriefs bemüht sich das Team der Hauptzentrale in Kaufbeuren intensiv um die Finanzierung eines Projekts für die Kinder, die von dem brutalen Krieg im Gaza-Streifen betroffen sind. Es geht inhaltlich um die Verarbeitung erlittener Traumata von Kindern auf beiden Seiten. Seit vielen Jahren bereits ist humedica als Organisation in Israel zugelassen, arbeitet in den palästinensischen Autonomiegebieten, ist durch die Nachhaltigkeit der Arbeit bei allen beteiligten Parteien und Interessensgruppen anerkannt. »Wir haben die Möglichkeit und die nötige Infrastruktur, um dieses Projekt, für mich eine Herzensangelegenheit, umzusetzen«, stellt Wolfgang Groß fest. »Jetzt erbitten wir Unterstützung!«

Wir suchen Förderer allerdings nicht auf Basis eines schlechten Gewissens, sondern der festen Überzeugung, dass jeder Einzelne imstande ist, im Rahmen seiner Möglichkeiten einzugreifen. Darum möchten wir Sie heute bitten: Greifen Sie ein! Verändern Sie! Verschenken Sie! Wann sind Sie der Unterschied?

Projektnummer Sri Lanka: 303
Projektnummer Äthiopien: 220
Projektnummer Israel: 5104

- Ja, ich möchte eine **Familienpatenschaft** für Personen (monatlich 10 € pro Familienmitglied) in Äthiopien Brasilien, auf den Philippinen übernehmen. Bitte senden Sie mir alle notwendigen Unterlagen zu.
- Ja, ich möchte durch eine **regelmäßige Spende** von € dort helfen, wo es am nötigsten ist:
 - monatlich, vierteljährlich oder jährlich.

HINWEIS: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unsere(n) Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Wiederkkehrende Spende

Vorname und Nachname (Kontoinhaber) _____

Straße und Hausnummer _____

PLZ und Ort _____

Kreditinstitut (Name) _____

IBAN (max. 22 Stellen) _____

BIC (8 oder 11 Stellen) _____

Ort Datum (TT/MM/JJ) _____ Unterschrift (Kontoinhaber) _____